

KINDERBETREUUNG

Vertrag sichert Zuschüsse für freie Träger bis 2005

Die Stadt hat mit dem Dachverband Freier Kindertageseinrichtungen einen Vertrag bis 2005 geschlossen. Erstmals werden Plätze für unter Dreijährige in alterserweiterten Gruppen gefördert.

KASSEL ■ Ende eines zweieinhalbjährigen Verhandlungsmarathons: Die Stadt Kassel hat sich mit dem Dachverband Freier Kindertageseinrichtungen (Dakits) auf einen Vertrag geeinigt. Demnach fördert die Stadt bis zum Jahr 2005 die Kindertagesstätten der freien nichtkirchlichen Träger mit jährlich 5,2 Millionen Mark.

Erstmals beziehen die Betriebskostenzuschüsse die Plätze für unter dreijährige Kinder in alterserweiterten Gruppen ein. Dafür wurde das Haushaltsvolumen nicht erweitert. Die Einbeziehung der rund 70 Plätze ist durch die Differenzierung der Zuschüsse je nach Einrichtungstyp möglich.

Im Gegenzug übernehmen die Träger teilweise die Regelungen der städtischen Betreuungseinrichtungen. Beispielsweise sollen bei den freien nichtkirchlichen Trägern künftig dieselben Zugangsvoraussetzungen für Ganztagsplätze gelten wie bei öffentlichen Einrichtungen, also

die Berufstätigkeit beider Eltern, allein Erziehende oder besondere soziale Gründe. Die Einzelnachweise, welche die freien Träger bisher für die Zuschüsse leisten mussten, sollen wegfallen. Statt dessen sollen sie die Einhaltung qualitativer Standards, ihre Kreditkosten und die Zahl der betreuten Kinder nachweisen.

Dass nach teils harten Auseinandersetzungen eine einvernehmliche Lösung gefunden wurde, begrüßten Jugenddezernent und Bürgermeister Ingo Groß (SPD) und Regine Bogdale und Raimund Jäger von Dakits am Freitag in einer Pressekonzferenz. Die Stadt wolle den freien Trägern ein verlässlicher Partner sein und habe das mit dem Vertrag bewiesen, erklärte Groß. Mit der nun festgeschriebenen Differenzierung der Zuschüsse werde eine langjährige Forderung von Dakits erfüllt, sagte Raimund Jäger. Er kritisierte aber, dass Krabbel- und Krippengruppen von der Förderung ausgeschlossen seien.

Von dem Vertrag sind rund 1200 der etwa 6000 Kindertagesstättenplätze in Kassel betroffen. Dakits vertritt 40 freie nichtkirchliche Einrichtungen, wie „Die Knilche“, den Kinderladen Fontanestraße, das Montessori-Kinderhaus oder den Waldorf-Kindergarten. (coe)

ORTSBEIRAT

Filmladen muss erhalten bleiben

Droht dem Filmladen in der Querallee das Aus? Dieser Gefahr will die Bürgerversammlung des Vordere Westens entgegenzutreten. Einstimmig forderte das Gremium die Stadt auf, helfend einzugreifen.

VORDERER WESTEN ■ Es war der letzte Beschluss der laufenden Legislaturperiode, und ihn fasste die Bürgerversammlung einstimmig. Damit unterstützte das Gremium in seiner Sitzung am Donnerstag Abend den Antrag des Bündnisgrünen Axel-Werner Sauersteig, mit dem der Magistrat aufgefordert wird, möglichst langfristig angelegte „existenzsichernde Initiativen“ für den Filmladen in der Querallee zu ergreifen.

Angesichts der „ruinösen Konkurrenzsituation“ auf dem Kasseler Kinomarkt müsse unbedingt verhindert werden, dass diese bundesweit geachtete Kultureinrichtung zum Herbst schließe. Als Vorbild könnten die erfolgreichen Bemühungen der Stadt um den Erhalt des Kulturzentrums Schlachthof, der Kulturfabrik Salzmann sowie des Dock 4 dienen.

Kooperation

Mit Genugtuung nahm der Ortsbeirat zur Kenntnis, dass in seinem Bereich erstmals eine Kooperation im Hochbau zwischen der Stadt und dem Landkreis praktiziert werden solle. Wie der Leiter des Hochbauamtes Hans-Joachim Neukäter anhand von Plänen erläuterte, soll schon in Kürze der Pavillon der Albert-Schweitzer-Schule an der westlichen Parkstraße abgerissen und durch einen Neubau ersetzt werden.

Vorgesehen sei der Bau für Kinder aus dem Landkreis. Deswegen trage dieser die Kosten von 2,2 Millionen Mark zusätzlich der noch nicht feststehenden Aufwendungen für die recht schwierigen Gründungsarbeiten. Die Bauplanung habe das städtische Tiefbauamt erledigt, alles andere übernehme der Landkreis. Zweigeschossig in konventioneller Bauweise er-

richtet, wird das Bauwerk acht Klassenzimmer plus Nebenräume aufnehmen. Angestrebt sei ein „offenes Haus“. Um den „fliegenden Übergang“ vom Außen zum Innen zu erzielen, sollen die Flure einen Plattenbelag erhalten und nur die Klassenräume mit Linoleum ausgestattet werden.

Das neue Gebäude werde sich durch die verwendeten und sichtbaren Materialien harmonisch in die Umgebung einfügen und auf beiden Etagen Künstlern der Schule Möglichkeiten verschaffen, die beiden Eingangsbereiche zu gestalten. Er hoffe, den Neubau im Frühjahr 2002 übergeben zu können, sagte der Behördenchef. Der Ortsbeirat stimmte dem Vorhaben einhellig zu.

Gut voran kommt die Tätigkeit des Arbeitskreises Bebelplatz, wie Koordinator Holger Hermann Möller vortrug. Am 3. März werde es von 11 bis 14 Uhr eine große Veranstaltung auf dem Platz mit reichlich Infos, Unterhaltung, Essen und Trinken geben.

Fortgesetzt werde dieses Beteiligungsprogramm für die Bürgerschaft in den folgenden Monaten unter anderem durch eine Fragebogenaktion und aktuelle Infos in den Anliegengeschäften.

„Sommer im Park“ wird es auch in diesem Jahr geben, teilte Michael Maschke von der Einrichtung „Jugendräume in Wehlheiden“, dem Ortsbeirat mit. Die Erfahrung habe die Wichtigkeit dieses Projektes in der Goetheanlage verdeutlicht. Vorgesehen seien die beiden letzten Wochen der Sommerferien.

Gartenamt

Mit dem Gartenamt arbeite man gut zusammen, einige Wünsche der Jugendlichen seien bereits aufgegriffen worden. So habe man einen neuen Weg angelegt, einen zweiten Basketballkorb in Aussicht gestellt und bemühe sich, das Löschbecken im nächsten Jahr zu sanieren. Geprüft werde, ob bei Frost das Becken geflutet und für Eisläufer frei gegeben werden könne. (pna)



Über 4000 Mark haben die Jungen und Mädchen der Heinrich-Schütz-Schule durch den Verkauf von Kuchen und Fensterbildern in den vergangenen zwei Wochen eingenommen. Das Geld kommt den Erdbebenopfern in Indien zugute. (Foto: Herzog)

Leckerer Kuchen für die Erdbebenopfer in Indien

KASSEL ■ „Ich find' es toll, dass wir den Menschen in Indien helfen können, denn selbst können sie das ja nicht“, sagt Sven Gehrke. Der zehnjährige Schüler der Heinrich-Schütz-Schule (HSS) steht hinter einem langen Tisch, auf dem knapp 25 Kuchen aufgereiht

sind. Seit zwei Wochen verkaufen die Mädchen und Jungen aus 15 Klassen in den großen Pausen selbst gebackenen Kuchen und bunte Fensterbilder. Bisher haben sie über 4000 Mark eingenommen und dem Deutschen Roten Kreuz gespendet, das sich um die Erd-

bebenopfer in Indien kümmert. „Es ist schon beeindruckend, wie engagiert sich Kinder und Jugendliche für humanitäre Zwecke einsetzen können“, sagt Rita Süße, die das Projekt betreut. Obwohl diese Aktion zu Ende geht, kann sich die Oberstudienrätin ein Fortset-

zungsprojekt vorstellen: „Die Kinder fragen mich von selbst, ob wir nicht auch weiterhin Bedürftige unterstützen könnten.“ Ein Teil der Eintrittsgelder, die das HSS-Musical „Schule, Schule“ einbringen wird, soll ebenfalls in den Spendentopf fließen. (pja)

WEHLHEIDER HOFTHEATER

Stadtmusikanten und Sebastian Sternenputzer

KASSEL ■ Das Wehlheider Hoftheater hat seinen Spielplan für das kommende Jahr präsentiert, das unter dem Motto: „90 Jahre Wehlheider Hoftheater“ steht. Folgende Produktionen und Termine vorgesehen:
● „Fach-Wechsel“, Komödie von Frank Pinkus, Regie Edith

Ehmer, Premiere 30. März, 20 Uhr.

● „Sebastian Sternenputzer und der Sonnenstrahl“, Kinderstück von Christina Stenger, Regie Magdalena Horn, geplante Premiere 12. Mai, 15 Uhr.
● „Ab jetzt bin ich glücklich“,

Komödie von Frank Pinkus, Regie Gerd Brückmann, geplante Premiere 31. August, 20 Uhr.

● „Die Bremer Stadtmusikanten“, Märchen von Gerda Marie Scheidl nach den Brüdern Grimm, Regie Wieland Beinert, geplante Premiere: 24. Novem-

ber, 15 Uhr. Bis auf die Bremer Stadtmusikanten finden sämtliche Vorstellungen im neuen „Theater am Nil“ (vormals Burma) statt. Das Weihnachtsmärchen wird wie gewohnt in der Aula der Heinrich-Schütz-Schule aufgeführt. (hoh)

JAGDFIEBER OASE®

SCHNÄPPCHENJÄGER AUFGEFASST

BADER DESIGN

JETZT IST SCHLUSS MIT LUSTIG!

6 Massagedüsen

- über 1000 Duschen & Wannen direkt ab Lager
- Preisvorteil durch Direktimport vom Hersteller
- Kompletter Montageservice

1.590,-

OASEPREIS

WHIRLPOOL „MALTA“ ROMI Products

Pneumatisches Whirlpoolsystem von Koller, 6 Massagedüsen, Farbe: Weiß, stilles Fußgestell, Ab-/Überlaufgarnitur in Chrom, Maße: 170 x 75 cm

NUR SOLANGE DER VORRAT REICHT!

KASSEL
Ostring 7 • 34277 Fuldabrück-Bergshausen

Öffnungszeiten:
Mo. Di. Mi. Fr.: von 9.30 bis 18.30 Uhr
Donnerstag: von 9.30 bis 20.00 Uhr
Samstag: von 9.30 bis 15.00 Uhr
oder nach Vereinbarung unter Fon: 0561/585 17 10

Großauswahl an Whirlpools, Duschen, Badewannen, Badmöbeln, Armaturen, Heizkörpern, Keramik, Accessoires u.v.m.